

Zur Ökumenischen Bibelwoche in Nordhausen – Beitrag des Ehepaares Rosalinde und Horst Hildebrand, Baptistengemeinde Nordhausen

Warum ist mir die Bibel wichtig?

Liebe und Demut

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. Micha (6,8)

Die Bibel – Gottes Wort – begleitet das Ehepaar Rosalinde und Horst Hildebrand durch ihr ganzes 57-jähriges Eheleben. So oft es ihre Zeit zuließ, haben sie, Mitglieder der Nordhäuser Baptistengemeinde, in diesem Buch gelesen. Wer Ja sagt zu einem Leben mit Gott, der muss dieses Ja immer wieder aktiv erneuern, davon sind sie überzeugt.

Die Heilige Schrift ist der Haltepunkt ihres Lebens, das, was sie trägt. Das Paar stellt immer wieder fest, welche Werte und Schätze in der Bibel verborgen sind. Sie gibt ihnen Wegweisungen, Hilfe und Trost. Umso mehr bedauern sie, dass die Bibel den meisten Menschen als unerschütterliche Grundlage abhanden gekommen sei. Wenn sie selbst aus ihrem Leben mit seinen Höhen und Tiefen erzählen, dann spürt man die Kraft, die beide immer wieder aus Gottes Wort geschöpft haben. „Wir haben manchmal gezweifelt, es geht ja nicht immer alles glatt im Leben. Doch auch in Zeiten, die uns an die Nieren gingen, haben wir Halt und Trost im gemeinsamen Lesen der Bibel, im Beten und Andachthalten gefunden“, betonen sie.

Das ganze Leben empfinden die beiden als behüteten Weg. Sie sind gern auf der Erde, aber sie glauben fest, dass noch etwas Schöneres kommt. Dies drückt sich bereits in ihrem Trauspruch aus: „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13, 14)
„Man braucht den Halt beim Altwerden, man muss sich von so vielem lösen, was nicht mehr geht“, sagt Rosalinde Hildebrand und lächelt sanft.

Regina Englert

1.648 Zeichen, inkl. Leerzeichen